Ehem. Automatenbau, heute Auto- und Uhrenmuseum

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/184669136312/

ID: 184669136312 **Datum:** 03.07.2018 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Gewerbepark H.A.U.
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	78713
Stadt-Teilort:	Schramberg
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Schramberg
Wohnplatz:	Schramberg
Wohnplatzschlüssel:	8325053038
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil:	Gewerbepark H.A.U. Gebäude 22, heute Eisenbahnmuseum, Gerwerbepark H.A.U. 22
2. Gebäudeteil:	Ehem. Umspannstation, heute Dieselmuseum, Gewerbepark H.A.U. 16

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

keine Angabe

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das ursprünglich als Gebäude zur Herstellung von Automaten errichtete Haus wurde im Jahre 1904 nach Plänen von Pilipp Jakob Manz erbaut. Es ist Teil des Gewerbeparks H.A.U. Seit 2010 ist eine Sammlung für Autos und Uhren im ehem. Fabrikgebäude untergebracht.

1. Bauphase:
(1904)

Erbauung

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Randlage

Bauwerkstyp:
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Industrieanlage, Fabrik

2. Bauphase:
(2010)

Nutzung als Museum

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
  - Museum/Ausstellungsgebäude

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das heutige Auto- und Uhrenmuseum befindet sich im Schramberger Gewerbegebiet H.A.U., der Anlage der ehem. Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Randlage

Bauwerkstyp:
- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
  - Museum/Ausstellungsgebäude

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen langgezogenen Mansardwalmdachbau mit vier Geschossen. Im Südwesten ist er durch einen Treppenturm mit Mansardwalmdach ergänzt, welcher in seiner Höhe die des Hauptgebäudes übersteigt und einen zweigeschossigen Fenstererker mit Pultdach besitzt. Ein weiterer Anbau befindet sich an der nordöstlichen Giebelseite. An der südlichen Traufseite springt ein viergeschossiger Risalitbau mit Mansardgiebeldach vor.
Die Fassade ist vollständig mit hellgelben Klinkern versehen. Stehende Rechteck-, Rundbögen- und Flachbogenfenster bestimmen die

	Fensterachsen des Gebäudes. Die Fenstersturze sind teilweise aus roten Backsteinen gebildet. Lisenen gliedern weiterhin die Fassade.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien
	  • Backstein
	• Dachform
	  • Mansardgiebeldach
	  • Mansardwalmdach

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*